

Neue Außenflächen passend auf das historische Ambiente abgestimmt

Amtshof Eicklingen: Pflaster in „Rot-Schwarz“ schafft attraktives Umfeld

Von der Amtsvogtei über ein Teppichlager zum Kompetenzzentrum. Das ist in Kurzform die Geschichte des Amtshofes Eicklingen, der noch im 19. Jahrhundert ein bedeutender Verwaltungssitz des Amtsvogtes war. 2004/2005 wurde der Fachwerkbau aufwändig saniert. Für die Gestaltung der Flächen rund um das Gebäude und für die Verbindung zum Ortskern zeichnet das Arena-Pflaster verantwortlich.

„Niedersächsisches Informations- und Kompetenzzentrum für den ländlichen Raum“ lautet die offizielle Bezeichnung für den zu

neuem Leben erweckten Amtshof. Schwerpunkte der Institution sind die Themen Landeskultur und Gartenkultur sowie die Betreuung von Existenzgründern. Dahinter steht ein breites Seminarangebot, das Themen wie die Dorferneuerung, den Umgang mit Bäumen innerhalb der Dörfer, die Integration von Kindern und Jugendlichen im Zuge einer Dorferneuerung oder Informationen zur Bauleitplanung bereithält.

Als das Gebäude im September 2005 zum Tag des offenen Denkmals seiner Bestimmung übergeben wurde, war auch die Frage

nach der passenden Gestaltung der Außenflächen gelöst: Rund 1.000 Quadratmeter Arena-Pflaster in der Farbe „Rot-Schwarz“ mit gerumpelter Oberfläche schaffen ein in jeder Hinsicht perfektes Ambiente rund um den Amtshof. Nur durch eine schmale Straße getrennt, setzt sich der Belag weiter fort: Am neuen Dorfbrunnen vorbei bis in den Ortskern hinein.

Auf einem alten Foto ist zu erkennen, dass die Fläche vor dem Gebäude ursprünglich einmal mit Wildsteinpflaster befestigt war. Arena stellt mit seiner Vielfalt an unterschiedlich großen Steinen die nahtlose Überleitung aus dieser Zeit in das Jahr 2006 her. Die damals meist aus Rundsteinen und gespaltenen Kieselsteinen geschaffenen Flächen dienten als Vorlage für das moderne Arena-Pflaster.

Fünf verschiedene Steingrößen, ergänzt durch zwei Binder- und vier Kleinsteine, vermitteln dem Betrachter einen Gesamteindruck, der sich nahtlos dem historischen Baubestand anpasst.

Die Parkplätze im hinteren Bereich des Gebäudes und neben der ehemaligen Amtsstube sind in der Farbe passend abgestimmt mit einem Großpflaster Antik 20 mal 14 Zentimeter mit breitem Fugenabstand verlegt. Versickerung ist aber nicht nur hier ein Thema. Die gesamte Arena-Fläche erfüllt durch ihre Fugengestaltung die Anforderungen für wasserdurchlässige Pflasterflächen. Ökologische Eigenschaften, die per Gutachten belegt sind: Entsprechende Infiltrationstests des Fachinstitutes BWB beweisen, dass bei fachgerecht verfüllten Fugen rund 450 l/(s x ha) versickern. Damit wird der geforderte Wert von 270 l/(s x ha) gemäß ATV- Arbeitsblatt A 138 weit übertroffen.



Foto: Sepp Rittner

Arena setzt mit seiner besonderen Formgebung nicht nur gestalterische Akzente, sondern spielt auch bei der Entsiegelung und der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt eine entscheidende Rolle.